

Reutlingen has spread its wings

SIFE-Reutlingen gewinnt beim nationalen Finale den Spirit-Award

Das erst seit sieben Wochen bestehende Team der Hochschule Reutlingen trat letzte Woche das erste Mal beim Landeswettbewerb von SIFE an und konnte die Jury mit ihrem Projekt „Spreading Wings“ auf Anhieb überzeugen.

Essen/Reutlingen. Der Gastgeber Evonik Industries (Essen) empfing vom 28. bis 29. Mai unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Annette Schavan, rund 400 Studenten sowie mehr als 100 Unternehmensvertreter um den diesjährigen SIFE-Landeswettbewerb auszurichten. SIFE steht für Students In Free Enterprise, eine unpolitische Non-Profit Organisation, die in den USA vor 35 Jahren gegründet wurde und heute die weltweit größte Studierendenorganisation darstellt. Hierbei machen es sich die Studierenden zur Aufgabe, ihre Kompetenzen im Bereich Entrepreneurship in sozial und ökologisch ausgerichteten Projekten praktisch anzuwenden.



Nachdem donnerstags der Blickpunkt auf der Einführung und den Workshops für die Studierenden lag, wurde es freitags für alle Beteiligten ernst: Zu Beginn wurden aus vier verschiedenen Gruppen die Finalteilnehmer ermittelt, die anschließend vor dem gesamten Publikum, inklusive hochrangiger Vertreter aus namhaften deutschen Unternehmen wie Bayer, Deutsche Telekom und Lufthansa, ihre Projekte vorstellen durften. Der Ideenreichtum der Studenten reichte von durch Mikrokredite finanziertes Maschinenleasing in Bulgarien bis

hin zu Little Bird, womit in Mannheim durch Unternehmenscatering Arbeitsplätze für arbeitslose Jugendliche geschaffen werden.

Auch das Projekt der Hochschule Reutlingen, bei dem die Studierenden die Sozialstation „HUPJEFI“ in Kamerun unterstützen, stand hinsichtlich Kreativität, wirtschaftlicher Umsetzbarkeit und Nachhaltigkeit den anderen Teams in nichts nach und wurde deshalb von der Jury mit dem SIFE-Spirit-Award ausgezeichnet. Dieser geht an jenes Projekt, welches sowohl die SIFE-Kriterien erfüllt als auch die SIFE-Grundideen am besten einbauen kann. Der Tag für Tag an der European School of Business gelebte Spirit wurde somit ein weiteres Mal auch außerhalb des Reutlinger Campus beeindruckend unter Beweis gestellt.

Im Finale konnten sich schlussendlich die Studierenden der Universität aus Mannheim als Gesamtsieger durchsetzen, deren Gruppe schon seit einigen Jahren besteht und die damit Deutschland beim Worldcup in Los Angeles (USA) vertreten darf.

„Die Tage in Essen waren für uns alle unglaublich interessant und lehrreich, nicht zuletzt da wir durch den Kontakt zu anderen Teams sehr viele Eindrücke und Ideen mitnehmen konnten. Wir sind sicher, Reutlingen im nächsten Jahr wieder mit vielen neuen Projekten würdig vertreten zu können“, beschreibt Timo Göbel, einer der engagierten Studenten.

Dies alles wäre ohne die tatkräftige Unterstützung durch die Hochschulvertreter Frau Ströbele und Herrn Prof. Dr. Baumeister sowie der V.I.M.A nicht möglich gewesen. Für das nächste Jahr hat sich das Team vorgenommen, hochschulweit neue interessierte Studierende zu motivieren, neue Projekte zu erstellen und die bisher entwickelten Konzepte von „Spreading Wings“ in die Tat umzusetzen. Dazu werden schon diesen Sommer drei Praktikanten des SIFE-Teams Reutlingen nach Kamerun reisen, um vor Ort die Projekte zu unterstützen, sowie wichtige Informationen für die weitere Arbeit in Deutschland zu sammeln.